

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 75.

Sonnabend, den 16. September 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 17. Septbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Beetling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Herr Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Herr Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Candidat Blech.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Herr Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Matthäus Hohmann. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Herr Dr. Güte.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde. Mittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Funk, Anfang halb 12 Uhr.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Herr Oberlehrer Lückstädt.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachmittags Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Der am Eingange des Junkerhofes, von der Brodbänkengasse kommend linker Hand, befindliche Raum, welcher früher zu einer Kramhandlung benutzt worden, soll von Michaeli c. ab auf Zehn Jahre in Miethe ausgethan

werden. Hiezu steht ein Termin auf den 20. September c. Vormittags um 10 Uhr allhier zu Rathhause an, zu welchem Miethslustige sich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren hierdurch eingeladen werden. Die Miethsbedingungen können auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 1. September 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird der seit dem Jahre 1806 abwesende Bootsmann Anton Busenitz auf Ansuchen seiner Ehefrau Anna Dorothea, geb. Kütter, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe binnen 9 Monaten, und zwar längstens in termino præjudiciali

den 6. November 1820,

Vormittags um 9 Uhr, auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht, sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, ohnfehlbar vor dem Herrn Justizrath Fluge melden, und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll,

daß auf den Antrag seiner Ehefrau mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und die bestandene Ehe in contumaciam durch richterlichen Ausspruch getrennt werden wird;

wornach sich also der gedachte Abwesende nebst seinen etwanigen Erben zu achten haben.

Danzig, den 23. November 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag des Senators Gottlieb Lesse alle diejenigen, welche an der von dem Criminalrath Skerle als Besitzer des Grundstücks: Brodbänkengasse No. 25. des Hypothekenbuchs unterm 20. October 1805 an den Senator Gottlieb Lesse notarialisch ausgestellten, und auf diesem Grundstücke zur 2ten Hypothek eingetragenen Schuld-Obligation von 3000 Rthl. nebst Recognitions-Schein vom 29. November 1805., welches Document verloren gegangen, Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 16. October c. a. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Fluge angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts zu melden, und ihre vermeintlichen Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludiret, das Document für völlig amortisirt erklärt und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 14. April 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem die vor zweien Notarien unterm 18. October 1800 von der Rathsfrau Anne Lewine Broen, geb. Meyer, und der verwittweten Johanne

Lewine Florentine Pohl über eine Forderung von 1000 Rthl. eingetragene auf dem Jacob Heynschen Grundstücke auf Zigankenberg No. 5 des Hypothekenbuchs an die verehel. Wettgerichts-Assessor Elisabeth Fluge, geb. Ecker, ausgestellte Cessions-Urkunde, nebst dem Recognitionsscheine vom 27. März 1803 über die Eintragung der Cession verloren gegangen ist, und die Schuldpost sich jetzt zur Löschung qualificirt, so soll dieses Document öffentlich aufgeboten und amortisirt werden.

Wir haben daher zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche an das gedachte Document einen Termin auf unserm Gerichtshause auf

den 16. October c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Gedike angesetzt, zu welchem alle die, welche an die zu löschende Post und das qu. Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen daran präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird, demnächst aber die Löschung des gedachten Capitals im betreffenden Hypothekenbuche erfolgen soll.

Danzig, den 16. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das Vermögen der verstorbenen Mitnachbar Carl Gerhard Rexinschen Eheleute von Güttland Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle und jede, welche an die gedachte Concursmasse Ansprüche und Anforderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche und Anforderungen in dem vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jeschke, auf

den 26. September a. c. Vormittags um 10 Uhr,

angesetzten peremtorischen Termine anzumelden, auch solche unter Einreichung der darüber sprechenden Dokumente gehörig nachzuweisen, und die Stelle anzuzeigen, welche sie in dem künftigen Classifications-Urtel verlangen, wobei den etwanigen auswärtigen Gläubigern, im Falle sie nicht persönlich erscheinen können, die Justiz-Comissarien Zacharias, Felß und Stahl als Mandatarien in Vorschlag gebracht werden.

Alle diejenigen Creditoren, welche sich in diesem Termine nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Danzig, den 26. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst am Dominiksplan auf dem Kohlenmarkte gelegene neue Schauspielhaus welches sub No. 17. im Hypothekenbuche eingetragen stehet, unter der Servis-No. 2044. soll sammt den Hofplätzen und der Castellanwohnung No. 2045. der Servis-Anlage und den sonstigen Pertinenzien, nämlich den Maschinerien, Dekorationen, Setzstücken und Utensilien, ferner dem Fußboden zur Einrichtung zum Redoutensaale, und zwar in Ansehung dieser Pertinenzien in Pausch und Bogen, nachdem das ganze Grundstück mit seinem Zubehör auf

15000 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag von zwei Gläubigern, die zur Erbauung und Einrichtung dieses Schauspielhauses der Theaterbau-Comité resp. 4000 Rthl. und 1000 Rthl. Pr. Cour. angeliehen haben, im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 12. September
den 14. November 1820 und
den 16. Januar 1821

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende im letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Der Grund und Boden dieses Hauses ist gegen einen jährlichen Canon von 7 Rthl. 21 Gr. Pr. Cour. von dem hiesigen Magistrate der Theaterbau-Comité zu Erbzinsrechten überlassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist sammt dem Verzeichnisse der Decorationen und Setzstücke, so wie die Erbverschreibung, in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. Juni 1820

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Simon Spiesschen Creditmasse gehörige, auf der Niederstadt in der Alamodengasse pag 111. des Erbbuches, nach der Servis-Anlage aber in der Weidengasse sub No. 446. und 445. gelegene Grundstück, welches in 2 zu Wohnungen aptirten Gebäuden, von denen das sub Servis-No. 445. sehr beschädigt ist nebst zwei dahin gehörigen Hofräumen besteht, soll, nachdem dasselbe auf die Summe von 522 Rthl. 45 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Verwalter der Constantia Lehmannschen Testamentsstiftung als Realglaubiger, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 31. October d. J.

vor dem Auctionator Lengnich vor oder in dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Einem annehmlichen Acquirenten können die Hälfte der Kaufgelder à 6 pr. Cent jährlicher Zinsen zu Hypothekarrechten, auf dem Grundstück belassen werden, und da die Gebäude auf fremdem Grunde stehen, ist es Sache des Acquirenten, sich über die Verhältnisse wegen dieses Grundes mit dem zeitigen Eigenthümer desselben zu einigen, die bewohnbaren Wohnungen sind soweit vermiethet.

Die Taxe ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johann Scott Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen Personen, welche an die Masse des Gemeinschuldners Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Martens auf

den 25. November a. c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Liquidations- und Verifications-Termin auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Sterle, Zacharias, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig anzumelden, und solche nachzuweisen, auch die Klasse in welche sie locirt zu werden verlangen, anzuzeigen, wobei diejenigen welche sich in dem Termin hier nicht melden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 25. August 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Heinrich Fromm zugehörige und auf der Lastadie No. 2. des Hypothekenbuchs und No. 432. der Servis-Anlage gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum und in einem Hintergebäude bestehet, soll nachdem dasselbe auf die Summe von 1 87 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 21. November a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Hiebei wird noch bekannt gemacht, daß der Realgläubiger seiner Erklärung zufolge 600 Rthl. hypothekarisch à 6 pr. Cent auf dem Grundstücke stehen lassen will.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich bei dem Auctionator Lengnich und auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 5. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Gerhard Wagner Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhän-

get, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: denselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 5. September 1820.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Die Handlung H. F. Fetschow & Sohn zu Berlin hat den Kaufmann Carl Ludwig Martinstein, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, aus dem von ihm an die Ordre der klagenden Handlung über 2000 Thaler Brandenburger Courant ausgestellten, 24 Monate nach dato zahlbaren trockenen Wechsel de dato Danzig den 12. December 1817 bei uns in wechselmässigen Anspruch genommen. Wir haben daher zur Anerkennung oder eidlichen Diffession dieses Wechsels einen Termin auf

den 16. October 1820 um 10 Uhr Vormittags

in unserem Conferenzhause, vor unserm Deputirten, Hrn. Commerz- und Admiralitätsrath Passarge anberaumt, wozu der Beklagte unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen wird, daß bei seinem Ausbleiben der eingeklagte Wechsel in contumaciam für anerkannt erachtet, und dem gemäß was Rechtens ist, wider ihn durch ein Wechsel-Erkenntniß festgesetzt werden soll.

Danzig, den 29. März 1820.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Nachdem über den Nachlaß des zu Koschelitzke verstorbenen Einsaassen Daniel Loewen, zu welchem das Grundstück No. 8. zu Koschelitzke gehört hat, auf den Antrag der Gläubiger Concurs eröffnet worden, und wir zur Liquidation sämmtlicher Forderungen an die Masse einen Termin auf

den 16. October c.

in unserm Gerichtshause hieselbst anberaumt haben, so werden die etwanigen unbekannten Gläubiger der Masse hiedurch aufgefordert, ihre Anforderungen bis zu diesem Termine gehörig anzumelden und zu begründen, beim Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Insbesondere wird der Jacob Volkmann, ein natürlicher Sohn des zu Lindenau verstorbenen Schmidts Christian Lange und der Maria Volkmann für

den auf dem gedachten Grundstücke 66 Rthl. 60 Gr. eingetragen stehen, hierdurch aufgefordert sich bei uns zu melden, und seine Rechte in dieser Sache wahrzunehmen.

Marienburg, den 6. April 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Ueber den Nachlaß der zu Jonasdorf verstorbenen Michael Schienkeschen Eheleute, zu welchem das Grundstück Jonasdorf No. 8. gehört, ist, da die Insufficienz der Masse nicht klar ist, auf den Antrag der Beneficial-Erben unterm 15. Februar v. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 30. October 1820

vor dem Deputato Hrn. Assessor Baron v. Schrötter auf dem hiesigen Landgericht anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Realgläubiger entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegsrath Hackebeck und Direktor Fromm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Aussenbleibungsfalle aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 4. Juli 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Heinrich Wiebeschen Credit-Masse gehörigen, zu Tansee sub No. 18. belegenen Grundstücks, mit einem Garten, zu welchem Haak- und Schankgerechtigkeit gehört, und welches unterm 26. Februar c. auf 2500 fl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Licitations-Termine auf

den 7. August,
den 11. September und
den 16. October c.

in der Sessionsstube des unterzeichneten Gerichts anberaumt, und laden Kauflustige, welche acquisitions- und zahlungsfähig sind, hierdurch ein, in diesen Terminen hieselbst zu erscheinen und des Zuschlages mit Genehmigung der Gläubiger, gewärtig zu seyn.

Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen werden, so wie die Taxe desselben in unserer Registratur zu ersehen ist.

Marienburg, den 22. April 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Landgerichts in der frei-köllmischen Dorfschaft Preuß. Rosengarth sub No. 19. belegene dem Einsaassen Wilhelm Philipsen zugehörige Grundstück, wozu ausser den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 25 Morgen Land gehören, und welches auf 1598 Rthl. 30 Gr. geschätzt ist, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich verkauft werden, und sind hiezu die Termine auf

den 28. Juni,
den 29. Juli und
den 30. September c.

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Assessor Mikulowski an der gewöhnlichen Gerichtsstelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages auch sodann der Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur zu inspiciren.

Marienburg, den 15. Mai 1820.

Königl. Preuß. Landgericht.

Verkauf von Forstgrund.

Gemäß der Verfügung Einer Königl. Hochverordneten Regierung zu Danzig vom 21. August c. soll ein zur unterzeichneten Inspection gehöriges, in dem Forst-Revier und Belauf Czeßinna am Acker der Wdaschen Mühle Amts Stargardt belegenes Stück Forstgrund, welches nach der im vorigen Jahr bewirkten speciellen Vermessung 58 Morgen 77 □R. Magdeburg. enthält, zur Veräusserung gestellt werden. Der hiezu erforderliche Licitations-Termin ist

auf den 7. October d. J.

hieselbst angesetzt, die Veräusserungs-Bedingungen können täglich hier den erwerbungsfähigen Käufern vorgelegt werden, und ist der Unterförster Denso zu Gamby beauftragt, Kauflustigen zur nähern Besichtigung das benannte Stück Forstgrund anzuzeigen.

Wilhelmswalde, den 6. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Bekanntmachungen.

Das im Elbinger Kreise und ehemaligen Amte Tollkemit belegene in der Taxe vom 7. Juni c., welche täglich in unserer Registratur mit Muße nachgesehen werden kann, 7421 Rthl. 26 Gr. 12 Pf. taxirte und zum Erbpächter Johann Jacob Wittingschen Concurse gehörige Erbpachtsvorwerk Rückenau ist subhastiret worden, und es sind die Licitations-Termine auf

den 15. September,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 75. des Intelligenz-Blatts.

den 15. November d. J. und
den 15. Januar 1821,

von welchen der letzte peremtorisch ist, jedesmal von Vormittags um 9 Uhr ab, in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt. Es werden daher hiedurch alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich zu melden, und ihr Gebott abzugeben; auf nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommende Gebotte aber wird nicht weiter reflectiret werden.

Tollkemitt, den 6. Juli 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Gremblin belegene Bauerhof des Michael Jacob Pollnau von 6 Hufen 21 Morgen 150 Ruthen Culmisch nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, welcher, auf 9566 Rthl. 22 Gr. 4 Pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 7. Juni, den 6. September und den 14. December a. c.

Vormittags um 9 Uhr in Gremblin an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zum letzten Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachgehends mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 15. Februar 1820.

Adelich v. Katzelerſches Patrimonial-Gericht.

Wegen des jüdischen Sabbaths wird der in Putzig auf den 21. October d. J. einfallende Ursula-Jahrmarkt den Montag darauf als am 23sten October c. abgehalten werden, welches dem Publico hiemit bekannt gemacht wird.

Putzig, den 7. September 1820.

Der Magistrat.

Unter Vorbehalt der Genehmigung soll die bisher an den Johann Jacob Nötzel verpachtete Ueberfahrt bei Weichselmünde von Michaeli c. ab auf 6 nacheinander folgende Jahre anderweitig verpachtet werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf Montag den 25sten dieses Monats Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzt. Pachtliebhaber werden aufgefordert, sich in diesem Termine einzufinden.

Danzig, den 14. Septbr. 1820.

Die Kämmerei-Deputation.

Da wegen des Baues der Bezäunung um die der St. Bartholomäi-Kirche angewiesenen Begräbniß-Plätze ein neuer Licitations-Termin anzusetzen

erforderlich ist, um diesen Bau dem Mindestfordernden zu übertragen, so werden diejenigen, welche denselben zu übernehmen Willens sind, hiedurch aufgefordert, sich

Donnerstag, den 21. September Vormittags um 11 Uhr,

zur Licitation bei dem Bäckermeister und verwaltenden Vorsteher, Hrn. Harpp, in der Böttchergasse No. 1053. einzufinden. Vorläufig können daselbst zu jeder Zeit die Zeichnungen beider Plätze mit ihren Bezäunungen in Augenschein genommen und die schriftlich aufgesetzten Bedingungen zur Ausführung des Baues durchgelesen werden.

Danzig, den 9. September 1820.

Das Kirchen-Collegium zu St. Bartholomäi.

Auctionen.

Montag, den 18. September 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. nach dem Englischen Cubicfuß versteuert verkaufen:

Sechs und funfzig Blöcke vorzüglich schönes blumiges Mahagoni Holz von St. Domingo.

Montag, den 18. Septbr. 1820, kommen in der bereits angesetzten Auction folgende Mobilien zum Verkauf:

1 von Haug in Königsberg aus mahagoni Pyramidenholz verfertigtes Secretair mit Bronce, 1 aus vollem mahagoni Holz von demselben verfertigter 3klappiger Eßtisch, jede Klappe aus einem Stück mit fein tuchener grüner Decke, 1 aus vollem mahagoni Holz von demselben gearbeiteter Oblong mit fein tuchener grüner Decke, 1 ganz neuer Engl. fein gewürkter Fußteppich mit Borte $3\frac{1}{2}$ Elle im Viereck, 1 modernes Sopha und 18 Stühle von Birkenholz mit Pferdehaar gestopft und Engl. Cattun bezogen, 12 Stück gelbe Gläser- und 6 Stück gelbe Bouteillen-Untersätze mit plattirtem Rand, 2 Engl. aus Flintglas geschliffene Behälter mit Untersatz und Deckel zu Butter und Käse, 1 Theekästchen aus polirtem Maserholz, 1 aus vollem mahagoni Holz gearbeiteter Spieltisch, 2 Bettgestelle von polirtem Birkenholz, 2 Spiegel in mahagoni Rahmen, 18 Kupferstiche unter Glas die Französischen Seehäfen vorstellend, 2 Kupferstiche unter Glas in birkenen Rahmen, Diana mit ihrem Jagdgefolge und Apollo mit den Musen, gezeichnet von Anton Raphael Mengs, gestochen von Raphael Morghen.

Montag, den 18. September 1820, soll auf Verfügung Eines Königl. Pr. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, Einer Königl. Preuß. Wohllöbl. Ober-Zoll- und Steuer-Inspection und Eines Hochedlen Rathes in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub No. 69?. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danziger Geld, zahlbar in Preuß. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Jouvelen: 1 Ring mit 7 Brillanten, 1 Ring mit 7 Rosensteine. An

Silber: Eß- und Theelöffel. An Porcellain und Fayence: Tassen, Kannen, Schüsseln, Teller, Terrinen, Suppennäpfe, Fruchtkörbe und mehreres Irdenzeug. An Mobilien: 1 birken Secretair, 1 dito Waschtisch, 2 dito Bücherspinder mit Glasthüren, 2 mahagoni Commoden mit Casimir-Decken, 1 birkene dito mit dito, 1 ellerne dito, mahagoni runde und Klapptische, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, Spiegel in mahagoni Rahmen, Sopha und Stühle mit Pferdehaartuch, 12 Stück büchene Stühle mit dito, 12 birkene Rohrstühle, 2 dito Lehnstühle mit Kissen, Bettschirme und Betträhme. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, wollene und mousseline Frauenkleider, Hauben, Schürzen, Hemden, Tafellaken, Servietten, Handtücher, baumwollene Schnupftücher, Fenster- und Bettgardienen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. An Waaren: mehrere Schachteln mit Blumen und Federn, weisse Hüte mit Rosen und Federn, schwarze Sammt-Hüte, schwarze und weisse Strohhüte, mehrere Hauben mit Spitzen, einige Kisten Eau de Cologne, mehrere Ellen dunkelblaues Engl. Tuch, einige Stücke gedruckte und gefärbte Leinwand, wie auch 64 Pfund rohe Wolle. An Pelzwerk: 2 Kutscher-Röcke und 1 Reitjacke mit Bären, 1 roth tuchene Schlittendecke mit Wolf, 2 Bärendecken im Wagen zu legen, 1 Baracan-Kurray mit Blaufuchs-Futter, 1 Kreuzfuchs-Müffe, 1 schwarzer Rock und Weste mit Grauwerk. Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

In der Auction Montag den 18. Septbr. 1820 in dem Auctions-Locale kommen ebenfalls noch

10 Schock büchene Stäbe, 5 dito fichtene, 8 dito Bänder, 1 Last halbe Heringstonnen, 2 dito ganze Herings-Achtel, 18 Stück halbe dito dito, wie auch mehreres Böttcher-Handwerkzeug und eine Parthie Commis-Schuhe.

Dienstag, den 19. Septbr. 1820, Mittags um 12 Uhr, werden die Mäkler Wilk- und Ringe (für Rechnung wen es angeht) in oder vor der Börse durch öffentlichen Ausruf meistbietend in Pr. Cour. verkaufen, als:

26 Last	40 Scheffel	Weitzen,	liegen	Friede-Speicher	3 Tr. R. und L. H.
9 —	—	—	dito	dito	dito	4 Tr. R.
31 —	21	—	dito	dito	dito	4 Tr. L. u. 5 R. u. L. H.
67 Last	1 Scheffel	Weitzen, à 60 Scheffel pr. Last gerechnet.				

Dienstag, den 19. Septbr. 1820, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein Grundstück in der Ankerschmiedegasse, 3 Etagen hoch unter 2 Giebel, massiv erbauet, welches zu einem Wohn- und Schmiedehaus eingerichtet sub Servis-No. 182. und 183. fol. 13. B. des Erbbuches.

Dieses Grundstück zahlt jährlich 15 Gr. Preuß. Cour. an die hiesige Stadt-

kämmerei. Dem Acquirenten wird die Hälfte des Kaufprätii à 6 pr. Cent jährlicher Zinsen gegen Feuer-Versicherung belassen.

Montag, den 25. Septbr. 18 0, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Karsburg und Günther auf dem Bleihofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:]

102 Schock	54 Stück	alte und neue Kron-Piepen-Stäbe.
54 —	43 —	Brack Piepenstäbe.
19 —	40 —	Kron Brandweinstäbe.
16 —	6 —	Brack dito dito.
14 —	49 —	Kron Oxhoftstäbe.
9 —	21 —	Brack dito dito.
217 Schock	33 Stück.	

Verkauf unbeweglicher Sachen.

In einer der lebhaftesten Gegend der Rechtstadt ist eingetretener Umstände wegen ein seit vielen Jahren bekanntes Krämerhaus, welches sich zu einer jeden Detail-Handlung seiner vortheilhaften Lage wegen qualificirt, zu verkaufen und zur rechten Umziehzeit zu übernehmen. Das Nähere hierüber ertheilt der Mäkler Hr. Pohl in der Breitegasse No. 1213.

Eingetretener Umstände wegen ist ein Hof auf der Nobel mit dem dazu gehörigen Winterfutter sogleich zu verkaufen. Das Nähere erfährt man an der Thorner Brücke No. 608.

Verkauf beweglicher Sachen.

Schöner breiter Lavendel ist zu 4 Düttchen die Elle zu haben. Näheres Schnüffelmarkt No. 638.

In dem alten bekannten Torf-Magazin an der Brabank ist nunmehro wieder vorzüglich guter und trockener Torf zu verkaufen; der Korb von 2 Cub.-Fuß zu 4 leichte Düttchen, eine ganze Ruthe 4 Rthl. Cour. oder 18 fl. 20 Gr. Danz., die halbe Ruthe 2 Rthl. Cour. oder 9 fl. 10 Gr. Danz. frei vor die Thüre des Käufers.

Reelles Maaß, prompte Bedienung und gutes Material ist jeder zu erwarten berechtigt. Henke.

Bestellungen auf den als vorzüglich bekannten Scharffenortschen Torf werden angenommen bei Hrn. C. Roß im Gewürzladen auf dem langen Markt, bei den Herren Liedke & Oertel am hohen Thor und bei Jacob Harms in der Heil. Geistgasse No. 776.

Der allgemein berühmte Brücksche Stein-Torf ist dieses Jahr auf der Schäferei auf dem sogenannten Schäfer-Malzhofe von der vorzüglich-

sten Bonité bis Ende dieses Monats zu dem Preise, die ganze Ruthe à 4 Rthl. Cour. oder 18 fl. 20 Gr. Danz., die halbe Ruthe à 2 Rthl. Cour. oder 9 fl. 10 Gr. Danz. frei vor des Käufers Thüre, auch Küpenweise à 4 leichte Dütt-chen zu haben, mit Anfange künftigen Monats aber wird der Preis erhöhet.

J. C. Michaelis.

Frische Neunaugen, aufs beste geröstet und eingelegt, sind schock- und stück weise zu haben Holzmarkt No. 1.

Bei C. B. Pasewarck, an Johannis- und Petersiliengassen-Ecke No. 1363. ist zu haben: leichtrauchenden Maryl. Parucken-Toback von vorzüglich schönem Geruch, à Pfund 1 fl. Pr. Cour., so wie auch ächten Maryl. Blätter-Toback zu einem bedeutend heruntergesetzten Preise, und einige Bouteillen aufrichtigen Ostindischen Soya.

Die billigsten Citronen, süsse Aepfelsienen, beste Holl. Heringe in 1/16, Ruß. gegossene Talglichte, 6, 8, 10 und 12 aufs Pfund, Engl. Senf in viertel Pfund Gläsern und in Blasen, Holl. Süßmilch-, Edammer-, grüne Kräuter- Schweitzer- und Parmesan-Käse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Vermiethungen.

Auf der Pfefferstadt ist an eine ruhige Familie ein Logis, bestehend in drei heitzbaren Wohnstuben eigenen Küche, 3 Kammern und ein heitzbares Zimmer fürs Gesinde nebst Boden und Kellerraum, auch erforderlichenfalls ein Pferdestall auf 2 Pferde und Wagenremise zur rechten Umziehezeit zu vermiethen. Das Königl. Intelligenz-Comptoir giebt hierüber nähere Auskunft.

In dem Hause Ankerschmiedegasse No. 164. sind 4 Zimmer nebst Bedientenstube an unverheirathete Miether zu überlassen. Auch ist daselbst ein Stall auf 4 Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen. Näheres darüber in demselben Hause.

In dem Hause, in der H. Geistgasse No. 1015 sind Stuben mit oder ohne Meublen zu vermiethen. Näheres daselbst.

Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere bequeme Wohnzimmer, nebst Küche, Holzgelaß ꝛc. an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Johannisgasse No. 1374. ist eine Stube ohne Meublen an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen, gegen monatliche Zahlung.

Johannisgasse No. 1332. sind 2 bis 3 Stuben, nebst Küche und Keller zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Jopengasse No. 739. ist die Untergelegenheit, bestehend in mehreren wohnbaren Zimmern und einer Comptoirstube, Küche, Keller, Boden und Bodenkammer, so wie auch einem grossen Weinkeller von Michaeli dieses Jahres ab zu vermiethen und das Nähere Heil. Geistgasse No. 772. zu erfahren.

In der schönsten Gegend der Rechtstadt ist ein Grundstück mit 4 Stuben, und bei jeder ein besondrer Heerd für billigen Zins zu vermiethen. Das Nähere 2ten Damm No. 1289.

Das alte bekannte Nahrungshaus in der Schmiedegasse No. 293. mit eingerichteter Brandwein-Distillation ist Michaeli rechter Zeit unter ganz vortheilhaften Bedingungen zu vermiethen. Näheres Mattenbuden No. 259.

Langgasse No. 363. sind zu Michaeli 3 Stuben mit Meublen an unverheirathete ruhige Bewohner zu vermiethen.

Langgasse No. 509. ist ein Vorder- und Hintersaal nebst mehrere Bequemlichkeiten zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Langgasse No. 406. sind einige Zimmer zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Eine helle und geräumige Comptoirstube plain pied, ein geschmackvoll gemalter Saal und Gegenstube, allenfalls auch ein Bedientenzimmer, nebst Küche und andern Bequemlichkeiten stehen an ruhige unverheirathete Personen im Ganzen oder auch getheilt zu vermiethen Frauengasse No. 896. und sind sogleich oder auch erst Michaeli d. J. zu beziehen.

In der Wollwebergasse No. 1993. ist eine helle geräumige Unterstube, als Packkammer, Absteigequartier oder Wohnstube zu vermiethen, wenn es verlangt wird eine Bodenkammer dabei. In demselben Hause ist auch ein guter trockener Weinkeller zu vermiethen.

In der Laternengasse am Breiten Thor No. 1944. ist eine Obergelegenheit mit eigener Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 751. ist ein Obersaal nach vorne von rechter Zeit an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 381. ist in der zweiten Etage eine Stube nach der Strasse an einzelne Personen zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Das bekannte Nahrungshaus an der Radaune bei den Karpfenseugen No. 1709. mit eingerichteter Brandwein-Distillation und 10 heitzbaren Stuben und allen Bequemlichkeiten stehet unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zur rechten Zeit d. J. zu vermiethen. Näheres Hintergasse beim Fischerthor No. 217. bei Hrn. Engelhardt.

Frauengasse No. 857. sind Stuben zu vermiethen.

Auf Langgarten hohe Seite No. 238. ist eine Stube nach hinten zu an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem zweiten Damm No. 1274. sind 2 Stuben vis à vis nebst eigener Küche Boden und Keller zur rechten Zeit zu vermiethen.

Der zu dem Hause auf dem Holzmarkt, die ehemalige Fleischerherberge sub No. 1345., gehörige und neben an gelegene Speicher, bestehend aus einem Speicherraum, 3 Schüttböden, 2 Wohnstuben und Küche, steht nebst meh-

reren zur Speicherhandlung nöthigen Utensilien zu vermiethen und Michaeli d. J. rechter Ausziehzeit zu beziehen. Nähere Nachricht erfährt man zu jeder Stunde daselbst.

Schmiedegasse No. 287. sind in der ersten Etage 3 gegypste Zimmer nebst Küche, Kammern, Keller rc. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere an jedem Tage von 12 bis 2 Uhr im 3ten Stock.

Eine Obergelegenheit, bestehend aus einem freundlichen Saal, eine Hinterstube nebst Kammer, Küche und Hausraum ist vor dem hohen Thor No. 467. an ruhige kinderlose Bewohner bürgerlichen Standes zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zwei gegeneinander gelegene Zimmer nebst Küche, Kammer und Apartement wie auch eine Stube für eine einzelne Person ist zu vermiethen, Brodbänkengasse No. 666.

Langgasse No. 395. ist eine Hinterstube an einzelne Personen zu vermiethen.

Breitegasse No. 1184. und 1164. sind mehrere Zimmer, Küchen, Kammern Holzgelaß und mehrere Bequemlichkeit zu rechter Zeit zu vermiethen.

Am Glockenthor No. 1972. sind 2 Stuben, mit oder ohne Meublen, an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Brodbänkengasse No. 691. ist in der untern Etage eine Stube nach vorne, und 2 nach hinten an einzelne Herren zu vermiethen, nöthigenfalls kann die Vorstube gleich bezogen werden. Das Nähere daselbst unten im Kram.

Langgarten No. 107. ist eine Obergelegenheit mit 2 Stuben und eigener Thür zur rechten Zeit zu vermiethen.

Ersten Steindamm No. 371. ist ein geschmackvoll gemalter Saal und Gegenstube nebst Holzgelaß, mit oder ohne Meublen, gleich zu vermiethen.

Auf dem 3ten Damm gegen der Post ist ein Wohn- und Schankhaus, welches in bester Nahrung stehet und in welchem zugleich die Eintrittsstube für ankommende Passagiere bestimmt ist, nächsten Michaeli zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man in dem nebenanstossenden Hause No. 1430.

Rechtstädtschen Graben No. 2078. ist eine gute heitzbare Stube nach vorne an einzelne Bewohner, mit oder ohne Meublen, zu vermiethen und gleich auch zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Brodbänkengasse No. 667. ist ein sehr bequemes Logis, von 2 bis 3 Stuben, Kammern und eigenen Keller zum Holzgelaß, welches sich vorzüglich für Unverheirathete paßt, von Michaeli ab zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause 2 Treppen hoch.

Auf dem Buttermarkt No. 431. ist eine schöne Gelegenheit zu vermiethen, bestehend in einer Stube, Hausraum, Küche, Boden und Kammern. Das Nähere daselbst.

Das Haus Beutlergasse No. 610. ist zu vermiethen und das Nähere Jopen- und Beutlergassen-Ecke No. 609. zu erfahren.

Röpergasse No. 461. ist eine Stube sogleich oder von Michaeli ab zu vermiethen. Das Nähere daselbst des Vormittags von 8 bis 10 Uhr.

In dem Hause Breitegasse No. 1191. sind mehrere Locale mit den dazu nöthigen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen und können täglich von 10 bis 5 Uhr besehen werden.

Eines der schönsten Logis in dem besten Theile der Stadt, bestehend in einer Suite von sieben schönen modernen Zimmern, nebst Küche, Speisekammer ꝛc. in einer Etage, wie auch Holzstall, Keller und Boden ist sofort unter billigen Bedingungen bis Ostern künftigen Jahres zu vermiethen.

Ebenfalls sind die Häuser Krämergasse No. 640., Hundegasse No. 274. und Scheibenrittergasse No. 1250. zu Michaeli d. J. zu vermiethen und über sämmtliche Wohnungen das Nähere bei Kalowski Hundegasse No. 242. zu erfragen.

Ein Stall auf mehrere Pferde nebst einer geräumigen Wagenremise und Boden ist zu vermiethen. Wo? erfährt man Langgasse No. 367.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind zur dritten Klasse 42ster Lotterie sowohl ganze, als auch halbe und viertel Kauf-Loose, und zur 27sten kleinen Lotterie ebenfalls ganze und getheilte Loose zu den planmässigen Einsätzen jederzeit zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 42ster Lotterie, und Loose zur 27sten kleinen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., zu haben.

Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 27sten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 3ten Klasse 42ster Klassen-Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780. zu haben.

Reinhardt.

Kaufloose 3r Klasse 42ster Lotterie und Loose zur 27sten kleinen Lotterie erhält man täglich in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035.

Zingler.

Das viertel Loos No. 57581. C. ist aus meiner Unterkollekte zur 3ten Klasse 42ster Lotterie verloren worden, und wird der etwa darauf fallende Gewinn nur dem bekannten rechtmässigen Eigenthümer bezahlt werden.

J. G. Ebner.

Musikalische Unterrichts-Anzeige.

Madame George, welche das Glück gehabt in ihren zwei gegebenen Conzerten mit so vielem Beifall beehrt zu werden, ist entschlossen während ihrer hiesigen Anwesenheit Unterricht auf der Flöte zu ertheilen, so auch Herr George auf jedem andern Blas- und Saiten-Instrument, wie auch auf der Guitarre.

Ein Näheres hierüber kann in ihrem Logis Heil. Geistgasse No. 1015. abgemacht werden.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 75. des Intelligenz-Blatts.

Literärische Anzeigen.

Nachstehende Anzeige ist von der Haupt-Bibel-Gesellschaft in Berlin

zur weitern Bekanntmachung uns übersandt.

An die Bibel-Gesellschaften und Bibel-Freunde.

Die van Essische Uebersetzung des Neuen Testaments wird jetzt in vier Ausgaben mit verschiedenen und stehenden Lettern verbreitet:

die in grober (Cicero) Schrift gr. 8vo. Nettopreis in Parthieen 10 gGr. hat bereits die neunte Auflage;

die in mittel (Corpus) Schrift gr. 8vo. Nettopreis in Parthien 7 gGr. hat die dritte;

die in zarter (Petit) Schrift kl. 8vo. Nettopreis in Parthieen 4 gGr. hat die eilfte;

die mit ganz feiner (Nompareille) Schrift in Taschen-Format, Nettopreis in Parthien 6 gGr. hat die zweite Auflage erhalten.

Die Anzahl der bis Ende 1819 verbreiteten Exemplare der van Essischen Testamente übersteigt schon die Anzahl von 320,000.

Herr Dr. und Professor Leander van Eß in Marburg hat zur Erleichterung der Verbreitung im Preussischen die wohlthätige Einrichtung getroffen, daß in der Bibel-Anstalt zu Halle auch in Frankfurt am M. beständig von jeder Ausgabe mehrere tausend Exemplare lagernd vorräthig sind.

Die Bibel-Gesellschaften und Bibel-Verbreitungs-Freunde dürfen sich für ihre Verbreitungs-Bedürfnisse zu kleinern oder grössern Quantitäten getrost an genannten Hrn. van Eß nach Marburg wenden, bei dem sie ihre Gesuche freudig erfüllt erhalten werden. Wer das Ganze oder wenig zahlen kann, wird dankbar angenommen; wer nichts zahlen kann erhält die verlangten Exemplare — ja auch wohl eingebunden — unentgeldlich.

Danzig, den 6. Septbr. 1820.

Die Danziger Bibel-Gesellschaft.

Westphal, (J. H.) Leben, Studien und Schriften des Astronomen Johann Hevelius, Königsb. 1820. gr. 8. 14 gGr. Hagens, L. G. Preussens Pflanzen, 2 Thle, 1818, Königsb. mit einem Titelkupfer, gr. 8. 4 Rthl. Hagens Bemerkung über die Boden-Charte von Preussen, 12 gGr. Hagens Alfrid und Lisina, romantisches Gedicht in 10 Gesängen, gr. 12, Königsb. 1820, 2 Rthl. Schweiggers Nachrichten über den Botanischen Garten in Königsberg, mit 2 Kupf. gr. 8. 12 gGr. Schultz, Mathematik mit Kupf. u. Tabellen, drei Bände, gr. 8. 5 Rthl. Kant, J. Anthropologie in pragmatischer Hinsicht, 3te verbess. Aufl. gr. 8. 1820. 1 Rthl. 4 gGr. Kählers, Dr. L. A. drei Predig-

ten über Schwärmerei, Begeisterung, scheinbare und wahre Grösse, 10 gGr. Kählers, noch einige Worte über d. Wahrheit: daß ein christlicher Landesherr der oberste Bischof jeder Kirche in seinem Lande ist, 6 gGr. Christ. Jacob Kraus Leben, herausgegeben von Voigt, 8. 1819. 2 Rthl. 8 gGr. Besselts erklärende Einleitung zu Homers Odyssee für die ersten Anfänger, 14 gGr. Luise, v. Voß, auf Schreibpap. mit Kupf. 2 Rthl. 12 Gr. Blumauers Werke, 7 Thle, Schreibpap. mit Kpf. 5 Rthl. 12 gGr. auf Druckpap. 3 Rthl. 8 Gr. Hagen, Cloris Borussica, 16. 1819. 1 Rthl. 16 gGr. nebst einer Auswahl Schul-, Lehr- und Jugendschriften.

S. Anhuthsche Papier-, Buch- und Kunsthandlung.

Todesfall.

Nachdem ich bereits den 9ten dieses meinen ältesten Sohn durch den Tod verloren, entriß mir derselbe den 14ten d. abermals meinen zweiten und letzten Sohn Moritz Alexander, in einem Alter von 2 Jahren und 6 Monaten an den Folgen des Scharlachfiebers. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widme ich diese Anzeige, mit der Bitte meinen gränzenlosen Schmerz nicht durch Beileidsbezeugungen noch zu vermehren. Herrmann Momber.

Danzig, den 14. Septbr. 1820.

Dienstgesuche.

In einer kleinen Wirthschaft unweit der Stadt werden ein Paar kinderlose Leute gesucht; der Mann als Hofmeister (und wird ausser den hiezu erforderlichen Eigenschaften verlangt, daß er etwas schreiben kann) die Frau, um der Hauswirthschaft und Milcherei vorzustehn. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

In der Gegend von Danzig wünscht jemand einen jungen Mann, der die erforderlichen Schulkenntnisse besitzt, zur Erlernung der Jägerei und Forstwissenschaft in die Lehre zu nehmen; sollte Jemand hierauf reflektiren seinen Sohn oder Anverwandten in diese Carriere eintreten lassen zu wollen, kann hierüber das Nähere Ketterhagschegasse No. 106. erfahren.

Ein junger Mensch von gesetzten Jahren, der vom Militair-Dienst frei ist und gut schreibt und rechnet, wünscht ein baldiges Unterkommen. Derselbe sieht nicht auf grossen Lohn, sondern wünscht nur bald in Thätigkeit gesetzt zu werden. Nähere Nachricht ertheilt gefälligst der Kaufmann Hr. Laube, Poggenpfuhl No. 236. an der Ecke von der Katergasse.

Zur Führung der Wirthschaft, sowohl in der Stadt als auf dem Lande, empfiehlt sich ein Frauenzimmer von mittleren Jahren, welche mit Zeugnissen ihrer Treue und Geschicklichkeit versehen ist. Wer nähere Nachricht verlangt, beliebe sich gefälligst Goldschmiedegasse No. 1099. zwei Treppen hoch zu melden.

Concert-Anzeige.

Dienstag den 19. September wird, wenn der Abend angenehm ist, das letzte Abonnement-Conzert in dem ehemaligen Jucharsschen Gar-

ten auf dem Eimermacherhofe No. 1715. seyn, und zugleich eine Illumination statt finden. Hierzu ladet höflichst ein Schmiot.

Musikalien-Anzeige.

Zwei Stücke meiner musikalischen Monatsschrift, nämlich pro August und September sind aufs neue erschienen, und können zu jeder Zeit von den resp. Pränumeranten abgeholt werden. Da ich noch einige übercomplete Exemplare habe, so können diese an neue Musik-Liebhaber für den Pränumerations-Preis von 1 Rthl. pr Quartal abgelassen werden.

C. A. Reichel.

Errichtung einer Elementar-Schule.

Da ich, mit höherer Genehmigung, eine Privat-Elementarschule für Mädchen errichten werde, so bin ich so frei dieses den Eltern und Vormündern, welche mir ihre Kinder anvertrauen möchten, anzuzeigen. Die Lehrgegenstände sind: Religion, Deutsch, Rechnen, Schreiben, Zeichnen, Singen, gemeinnützige Kenntnisse und weibliche Handarbeiten. Ein ausführlicher Plan meiner Schule liegt zur gefälligen Ansicht in meinem Hause.

Ich hoffe im Voraus überzeugt zu seyn, daß es Niemanden gereuen wird mir seine Kinder anvertraut zu haben, indem ich mich bestreben werde allen Fleiß auf die Bildung der Kinder zu verwenden.

Kinder von 5 bis 10 Jahren können schon an diesem Unterricht Theil nehmen.

Mit dem 18. September beginnt der Unterricht, bis zu der Zeit bitte ich sich bei mir zu melden, um die Bedingungen, die gewiß sehr erträglich sind, zu erfahren.

Ewert, Privatlehrer,
Breitegasse No. 1166. gegenüber der Drehergasse.

Unterrichts-Anzeige.

Von Er. Hochlöbl. Schuldeputation zur Errichtung eines Instituts für Töchter ermächtigt, beehre ich mich diejenigen resp. Eltern und Vormünder, die ihren Kindern und Pflegebefohlnen einen faßlichen Unterricht in den gewöhnlichen Schulwissenschaften und in weiblichen Handarbeiten geben zu lassen, gesonnen sind, auf die von mir zu errichtende Anstalt ganz ergebenst aufmerksam zu machen. Für das erste Geschäft habe ich den Hrn. Conrector Zahlfeldt gewonnen; die Führung des andern übernehme ich, und verspreche ich was reger Eifer und guter Wille leisten können, auch zum Frommen der mir anvertrauten Kinder anwenden werde. Mit dem kommenden Monat wird die Anstalt in dem Hause des Hrn. Oberlehrer Bien, Johannisgasse No. 1318. eröffnet, und ersuche ich diejenigen, welche sich für mein Unternehmen interessiren, die Bedingungen in meiner jetzigen Wohnung mit mir gefälligst zu verabreden.

Wittwe Wolff, kleine Hosennähergasse No. 866.

Unterricht in der doppelten Buchhaltung und im kaufmännischen Rechnen ertheilt A. L. Schultz, wohnhaft in der Burgstraße No. 1813, welcher auch Saffiane von allen Farben, saffiane Morgen-Stiefeln, türkischen Taback, Caravanen-Thee, Comptoir-Posen und engl. Wichse verkauft.

Reisegesuch.

Es wünscht jemand, der am 1. October eine Reise nach Posen antritt, einen Gesellschafter. Das Konigl. Intelligenz-Comptoir ertheilt hierüber gefälligst Nachweisung.

Gestohlene Sachen.

Es ist mir vorigen Mittwoch den 13ten d. M. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr aus meiner Vorderstube eine zweigehäusige flache Engl. silberne Taschenuhr mit einem von blau und weisser Seide und Perlen gestrickten Uhrbande entwendet worden. Da mir hauptsächlich daran gelegen diesen dreisten verschmitzten Dieb habhaft zu werden, so verspreche ich demjenigen (im Fall ich meine Uhr auch nicht zurück erhalten sollte), der mir denselben ausmitteln hilft, eine Belohnung von drei Reichsthaler.

J. C. Wonnenberg, Schlossermeister, Fleischergasse No. 148.

Frachtgesuch.

Capitain Gottlieb Mollnauer von Danzig, wird mit dem schnellsegelnden Briggschiff Alexandria Feodorowna zur gewöhnlichen Herbstreise, weñ Wind und Wetter günstig ist, bestimmt den 21. September nach St. Petersburg segeln. Diejenigen, welche Güter dahin senden wollen, wie auch Passagiere, (indem sich dieses Schiff ganz vorzüglich dazu eignet, dieselbe mit der besten Bequemlichkeit aufzunehmen) belieben sich gefälligst bei Unterzeichnetem zu melden. G. B. Hammer, Mäkler.

Kaufgesuche.

Es sucht Jemand in einer nahrhaften Gegend der Stadt ein Haus, welches sich zur Schlächterei eignet, sowohl mieths- als kaufweise zu entriren. Das Nähere Kohlenmarkt No. 2039.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuers- und gegen Stromgefahr werden für die Fünfte Hamburger Assecurance-Compagnie Hundegasse No. 278. angenommen.

Vermischte Anzeigen.

Der Anzeige des Herrn Professor C. G. Ewerbeck zu Danzig unterm 10. August d. J., welche derselbe, ohne sie uns vorher wörtlich mitgetheilt zu haben, in die öffentlichen Blätter hat einrücken lassen, müssen wir auf demselben Wege noch Folgendes hinzufügen: daß nämlich dessen Sohn, Herr G. F. Ewerbeck, auf das, zufolge dem Testament seines verstorbenen Oheims, unseres gewesenen Associés Hrn. Stadtrath Ewerbeck, ihm zustehende Recht: nach erlangter Großjährigkeit mit gegenseitiger Genehmigung Theilnehmer unserer Handlung zu werden, gegen ein Abkommen in baarem Gelde, laut der notarialischen Verhandlung vom 24. Juni d. J. zu gegenseitiger Zufriedenheit Ver-

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 75. des Intelligenz-Blatts.

zicht geleistet hat, und daß unsre Circulaire mit Ende dieses Jahres in Folge derjenigen vom 1. Januar 1812 unsern resp. Handlungsfreunden die Veränderung der Firma anzeigen werden. Die herausgezogenen Fonds, deren in jener Anzeige erwähnt wird, bestehen in zehntausend Thaler, welche die Erben des verstorbenen Herrn Stadtraths Ewerbeck bis zur Großjährigkeit des Hrn. G. F. Ewerbeck gegen Zinsen in unsrer Handlung belassen mußten, so wie in fünftausend Thaler welche Herr Professor Ewerbeck gegen Wechsel bis zu diesem Termin in unsrer Handlung stehen ließ. Dagegen wurden die Haupt-Fonds gleich nach dem am Ende des Jahres 1811 erfolgten Tode des gedachten Hrn. Stadtraths Ewerbeck in den festgesetzten Terminen an die Herren Executoren seines Testaments bezahlt. Schwarck & Ewerbeck.

Elbing, den 4. September 1820.

Eine Person, probat im Kochen und Backen, empfiehlt sich den resp. Herrschaften in der Stadt oder auf dem Lande auf einzelne Tage. Zu erfragen Dienergasse No. 151.

Auf die in No. 72. von mir angekündigten Winterabend-Unterhaltungen nimmt des Hrn. Commissionsraths Alberti Intelligenz-Comptoir Unterzeichnung an. E. Blochmann.

Das öffentliche Examen in der deutschen Bürgerschule zu St Barbara

wird am 19ten d M gehalten werden und um halb 10 Uhr seinen Anfang nehmen. Ein dazu einladender vierter Bericht über diese Lehranstalt ist unentgeltlich im Schulhause auf Langgarten in Empfang zu nehmen, wo auch noch einige Exemplare zweier Schulpredigten die ich als Probe einer grösseren Sammlung ähnlicher Religionsvorträge zum Besten eines achtungswerthen Hülfsbedürftigen herausgegeben habe, für einen Danziger Gulden zu haben sind. Oberlehrer Löschin.

Da das Gerede im Publikum statt findet, als stünde ich unter Curatel, so zeige ich hiedurch an, daß dieses keinesweges der Fall ist, sondern ich unumschränkter Herr und Disponent meines Vermögens bin.

Danzig, den 14. Septbr. 1820. Benjamin Adolph von Marck, sen.

Dem geehrten Publiko habe ich die Ehre hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich fortfahre mein Seiden- und Mode-Waaren-Lager, welches noch immer mit sehr vielen gangbaren Waaren versehen ist, auszuverkaufen, und daß ich, um damit so bald wie möglich aufzuräumen, alle Waaren bedeutend unter dem Kosten Preise verkaufen werde.

Zugleich mache ich noch bekannt, daß ich auch mein Wohnhaus Langgasse No. 58. welches sich im sehr guten Zustande befindet, und nicht allein wegen seiner vielen Bequemlichkeiten, sondern auch wegen seiner vorzüglichen Lage an-

genehm zu bewohnen ist, zu verkaufen Willens bin, und daß solches im Anfange des nächsten Jahres übergeben werden kann. Joh. Christ. Art.

Danzig, den 14. Septbr. 1820.

Vermiethungen.

Zwei sehr gute Logis für ruhige Familien sind in dem Hause Frauengasse No. 858. bei der Wittwe Weichenthal zu miethen. Das erstere enthält die belle Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Altan, Hof, Küche und Keller, und das andere eine Treppe höher enthält 2 Zimmer, separate Küche, Holzgelaß u. s. w. Ueber die Miethe einigt man sich mit der noch dort wohnenden Eigenthümerin, und können beide Logis zur nächsten Ausziehungszeit bezogen werden.

Hundegasse No. 271. ist ein Saal, mit auch ohne Mobilien, an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit oder auch gleich zu beziehen.

Bekanntmachung

Die gewöhnliche Versammlung wird bis zum künftigen Monat ausgestellt.

Die Friedensgesellschaft.

Sonntag, den 10. Septbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Johann Carl Hinzmann und Igfr. Pauline Henriette Böttcher. Der Holzkürzer Johann Janzen und Igfr. Dorothea Patratzki.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Johann Marschall und Igfr. Elisabeth Tarnowski.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 8ten bis 14 Septbr. 1820.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 24 geboren, 5 Paar copulirt und 20 Personen begraben.

Auflösung des Räthsels im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts.

Granaten.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 15 September 1820.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon *f* :—gr. 2 Mon. *f*—:—			
— 3 Mon. *f*21 : 6 & —:— gr.	Holl. ränd. Duc. neue *f*	fehlen	--:—
Amsterdam Sicht — gr 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht -	9 : 21	--:—
— 70 Tage 313 & 314 gr.	Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 14	--:—
6 Woch. — gr. 10 Woch. 137¾ & 138 gr.	Tresorscheine. —	—	100½
Berlin, 6 Wochen —	Münze . . . —	17¼	—
1 Mon. — pCt d. 2 Mon. pari.			